



VBBV
Verband Bernischer
Bienenzüchtervereine

Thomas Wegmüller
Präsident

Stämpbachpark 5
3067 Boll

Mobile 079 333 60 16
praesident@vbbv.ch

www.vbbv.ch

Jahresbericht 2023



Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	3-4
Ressort Bildung	4
Aktivitäten in den Sektionen/Vereinen	4
Ausbildungskurse	4
Ausbildungssequenzen organisiert vom VBBV.....	5
Aus- und Weiterbildung von Kaderpersonen	5
Abrechnungskontrolle.....	5
Lehrbienenstände	6
Ressort Honig	6
Honigernten Kanton Bern	7
Honigerträge Schweiz	7
Anteil Imker/Siegelimker Schweiz/Kanton Bern	7
Honigimporte in die Schweiz	7
Ressort Zucht.....	8
Auffuhren auf die Belegstationen	8
Ressort Bienengesundheit	9
Betriebe, Bienenstände und Bienenvölker-Bestand	9
Kostengünstige Medikamente zur Varroabekämpfung	9
Bienenkrankheiten	9
Bienenvergiftungen	10
Kleiner Beutenkäfer	10
Asiatische Hornisse	10-11
Ressort Kommunikation	11
Berner Bientag.....	11
Medienarbeit	11
Website.....	11

Jahresbericht des Präsidenten

Leider haben wir auch in diesem Jahr einige Imkerpersonen oder deren Angehörige verloren. Unsere Gedanken sind mit ihnen.

Das Jahr 2023 darf als honigtechnisches Durchschnittsjahr und wettertechnisch als ein weiteres Jahr der Rekorde betitelt werden. Nasses Frühjahr, heisser Sommer und warmer Herbst liessen die Bienenvölker zu einigen eigensinnigen Aktionen verführen. Der Honigertrag lag im Frühjahr etwas unterdurchschnittlich, konnte sich jedoch mit dem Sommerhonig auf einem durchschnittlichen Niveau in unserem Kantonsgebiet einpendeln. Das Wetter jedoch zeigte sich von der ungewissen und launischen Seite. Spüren wir hier die Auswirkungen von Klimawandel & Cie.? Im letzten Jahr verzeichneten wir am 17. September den ersten Schneefall bis auf 1'200m hinunter. In diesem Jahr konnte man im September noch fast in der Badehose arbeiten. Die Bienenköniginnen waren noch voll in der Eilage. Der Bautrieb immer noch vorhanden. Der erste Schneefall in niedrigen Höhen erfolgte in der zweiten Hälfte des Novembers. Was uns da wohl im Frühjahr beim Erwachen alles erwarten wird?

Die Qualität unseres Schweizer Honigs ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Halten wir weiterhin Sorge zu unserem Produkt. Es sind Bemühungen im Gange, dass unser Honig preislich etwas höher angeboten werden darf. Der neuste Imkerkalender 24, eine Empfehlung von BienenSchweiz, zeigt die neuen Preisempfehlungen an. Versuchen wir doch diesem Vorschlag zu folgen.

Im Gebiet des VBBV verzeichnen wir per 01.01.2023, 23 Sektionen mit aktuell 3'865 gemeldeten Imkerinnen und Imkern und 32'824 Völkern.

Der Gesamtvorstand des VBBV traf sich im vergangenen Jahr zu sieben Sitzungen und einer Online-Sitzung. Der Bereich «Bildung» konnte wiederum seine proaktiven Ausbildungssequenzen durchführen und der Bereich «Zucht» führte den Vermehrungskurs durch. Ohne die Mithilfe von Beratern und Präsidenten wäre dies nicht zu bewältigen. Vielen Dank für die Unterstützung durch die Sektionen und deren Berater. Ebenfalls einen gewaltigen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die aufwendigen Arbeiten. Dank eurer Hilfe und Unterstützung können wir eine überkantonale beeindruckende und beneidenswerte Aus- und Weiterbildung anbieten.

Der Vorstand hat sich in der zweiten Jahreshälfte vor allem mit dem Thema «Asiatische Hornisse» beschäftigt. Leider fehlt im Kanton eine Koordinationsstelle für invasive gebietsfremde Organismen (Neobiota). Das Kantonale Laboratorium kann als zuständige Amtsstelle die nötige fachlich-personelle und finanzielle Unterstützung nicht aufbringen. In der Not hat uns das INFORAMA via Fachstelle Bienen ab Herbst unkompliziert unterstützt. Mit vereinten Kräften konnten wir bis Mitte November vier Nester vernichten sowie in der Folge den Weg zu einem aktiven Hornissenmanagement ab 2024 vorbereiten. Hierfür möchte ich allen Beteiligten herzlichst danken. Dies sind: Die Fachstelle Bienen des INFORAMA, apisuisse mit dem BGD, dem CABl, den Spezialisten von Insecta sowie der Unterstützung durch «Scouts» aus den Nachbarkantonen SO, JU BL und AG. Wir werden das Thema weiterhin eng begleiten.

Ich bedanke mich bei all meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren aktiven grossen und freiwilligen Einsatz zu Gunsten der Sektionen und der Imkerschaft. Den Sektionspräsidenten, den unterstützenden Stellen des Kantons und BienenSchweiz für die zielorientierte Zusammenarbeit. Bereichert haben mich die konstruktiven Gespräche mit vielen Persönlichkeiten der Imkerei, der Politik und den verschiedensten Amtsstellen.

Ich wünsche weiterhin viele Erfolge mit dem Wirken im Dienst unserer Bienen, den Bestäubern und unserer Umwelt.

Boll, im Dezember 2023
gez. Thomas Wegmüller
Präsidium

Die Wörter Imker, Siegelimker und Präsident beziehen sich auf männlich, weiblich und genderneutrale Personen.

Ressort Bildung

Fritz Augsburgers

Aktivitäten in den Sektionen/Vereinen

Im vergangenen Jahr 2023 wurden in den Sektionen gute Arbeiten in den Grundkursen und den Weiterbildungen für die Imkerinnen und Imker geleistet.

Schade, dass viele Vereinsmitglieder in den Vereinen das Angebot der Weiterbildungen nicht nutzen. Ein gutes und interessantes Jahresprogramm ist sicher sehr wichtig.

	2020	2021	2022	2023
Imkerinnen/Imker im Kt. Bern	3'776	3'842	3'867	3'865
Mitglieder im VBBV	3'514	3'514	3'462	3'387
Imkerinnen/Imker ohne Anschluss an einen Verein	262	328	405	478
	6.94%	9.33%	11.69%	12.36%

Ausbildungskurse

Statistik Bildung 2023

	2020	2021	2022	2023
Grundkurse I	12	15	12	12
Teilnehmer GK1	157	214	147	152
Grundkurse II	13	14	14	12
Teilnehmer an Kaderweiterbildungen (BienenSchweiz)	60	29	36	44

Gemeldete Grundkurse für 2024: Grundkurs 1 = 13, Grundkurs 2 = 12

Am 1. März 2023 stand der Theorieanlass auf der Rütli in Zollikofen auf dem VBBV-Programm. Da hierzu keine Anmeldung erforderlich war, konnte die genaue Anzahl der Teilnehmer/innen nicht genau festgestellt werden. Sicher waren es um die 130 Personen, welche 4 Posten absolviert haben.

Am Workshop, organisiert vom VBBV auf der Rütli in Zollikofen, haben im Herbst 2023 148 Teilnehmer und Teilnehmerinnen teilgenommen.

Hier gab es in 8 Stunden (inkl. Mittagspause) 9 Posten zu absolvieren. Für die Grundkurs 1 Teilnehmer/-innen war einiges bereits eine Wiederholung und für andere war es Neuland.

Für die 17 Helfer und Referenten, die das gleiche immer wieder vorgetragen haben, eine riesen Arbeit und ein sehr anstrengender Samstag.

Führungen von Schulklassen/Ferienpass	Führungen	Anzahl Kinder
	38	619

Aus- und Weiterbildung von Kaderpersonen

Für Imkerinnen und Imker, welche sich in ihren Sektionen aktiv als Beratungskräfte oder in der Betriebsprüfung einsetzen möchten, werden entsprechende Kaderkurse angeboten.

In diesen Kursen vermitteln die Kursleiter von BienenSchweiz das nötige Fachwissen und schulen die erforderlichen Kompetenzen. Bitte sucht geeignete Imkerinnen und Imker in den Sektionen und Vereinsgebieten, welche sich weiterbilden wollen und die Anforderungen erfüllen können.

Immer gibt es neue Erkenntnisse in der Imkerei, so wird das imkerliche Wissen rasch überholt und deswegen sind Weiterbildungsangebote von besonderer Wichtigkeit. Nur wer sich ständig weiterbildet, ist auf dem neuesten Stand und hat das Rüstzeug, um erfolgreich zu imkern. In diesem Bereich werden die meisten Veranstaltungen durch die Sektionen angeboten. Bei grösseren, überregionalen Anlässen hilft der Bienengesundheitsdienst gerne mit.

Abrechnungskontrolle

Der Schluss der Abrechnungseingabe für Betriebsberater, Betriebsprüfer und Zuchtberater war im Dezember 2023. Gemäss dem Bildungsreglement sind die KAS-Einträge vom Bildungs-, resp. vom Zuchtobmann auf Vollständigkeit hin zu prüfen.

Fehlende Angaben müssen vervollständigt werden. Bei den Höcks und Weiterbildungen ist das behandelte Thema anzugeben, zudem ist die Anzahl Teilnehmer zu notieren.

Die Sektionen sind verpflichtet, den kantonalen Bildungs-/Zuchtobleuten und der Geschäftsstelle BienenSchweiz ihr Jahresprogramm einzureichen.

Leistungen werden nur ausbezahlt, wenn ein Jahresprogramm vorliegt, mindestens 9 Teilnehmer/innen anwesend sind und es sich um eine imkerliche Weiterbildung handelt.

Um diese Voraussetzung gemäss Bildungsreglement prüfen zu können, muss eine Präsenzliste geführt und im Abrechnungssystem KAS hochgeladen werden. Bitte die Listen und Formulare nicht an mich zustellen. Hier kann durch die Abrechnenden noch einiges verbessert und mir die Arbeit etwas erleichtert werden.

Lehrbienenstände

7 weitere Lehrbienenstände wurden turnusgemäss im 2023 gemäss der Checkliste kontrolliert. Neu ist der Lehrbienenstand der Sektion 205 in der Stadt Bern LLIB beitragsberechtigigt. Dieser Bienenstand wurde im März 2023 neu aufgenommen.

Am Schluss möchte ich allen Referent/-innen, Beraterinnen und Beratern für Ihre geleisteten Arbeiten herzlich danken.

Ressort Honig

Jürg Bärtschi

Reichlich Niederschlag und kühle Temperaturen dominierten das Wettergeschehen in den Frühlingmonaten. In vielen Regionen konnten die Bienen die blühenden Obstkulturen, Wiesen und Rapsfelder nur spärlich anfliegen. Der Zusammenhang zwischen Bestäubung der Pflanzen und einer möglichen Honigernte ist gerade in Jahren mit einem verregneten, kühlen Frühling deutlich ersichtlich. Dies widerspiegelte sich in den geringen Erträgen bei der Obst- und Frühlingshonigernte. So zeigt die jährliche Umfrage von apisuisse, dass im Frühling 2023 an rund 36% der Bienenstände kein Honig geerntet werden konnte.

Durch die bienenfreundlichen Witterungsbedingungen im Juni und Juli verbesserte sich die Honigbilanz mit der Sommerhonigernte deutlich. Wie in jedem Jahr zeigen sich regionale Unterschiede bei der Ernte. So setzte die Waldtracht vielerorts sehr spät ein. Glücklicherweise, wer die erste Sommerbehandlung alternativ ohne Ameisensäure durchführte.

Das Honigjahr 2023 kann für den Kanton Bern als durchschnittlich bezeichnet werden. Oder wie es unser Präsident bei einem Interview treffend auf den Punkt brachte: „Der Anfang war harzig, dafür der Sommer und Herbst gut“.

3865 registrierte Berner Imker/innen pflegten an 6361 Standorten ihre Bienenvölker.

Die Entscheidungsträger im Amt für Landwirtschaft und Natur sowie dem Amt für Veterinärwesen des Kantons Bern haben im Jahr 2023 darauf verzichtet, die genaue Anzahl der Bienenvölker per Stichtag vollständig zu erheben.

Quelle: Walter Gasser, amtlicher Fachassistent Bieneninspektionen Kanton Bern

Honigernten Kanton Bern

	2020	2021	2022	2023
Durchschnittliche Jahresmenge in KG	28.8	4	24.5	16,3
Frühlingsernte in KG	9.4	-	11.3	4,9
Sommerernte in KG	7.5	-	13.2	11,4
Waldhonigernte in KG	11.9	-	6.7	3,6*

*Des Waldhoniganteil beträgt 31,3 % der Sommerernte



Honigerträge Schweiz

	2020	2021	2022	2023
Honigertrag ganze Schweiz in Tonnen	5'752	1'296	4'320	2'402
Kg pro Volk	29,5	7,2	24	17,1

Quelle: SBZ 11 – 2023 / Sarah Grossenbacher

Anteil Imker/Siegelimker Schweiz/Kanton Bern

	2020	2021	2022	2023
Gesamtzahl CH-Imker (rund)	19'000	18'000	18'000	18'000
Davon Siegelimker	4'303	4'243	4'094	4'166
Siegelimker in %	22,6	23,6	22,7	23,1

	2020	2021	2022	2023
Gesamtzahl Berner Imker	3'776	3'828	3'867	3'865
Davon Siegelimker*	697	689	701	690
Siegelimker in %	18,4	18	18,1	17,9

Quelle: Sekretariat BienenSchweiz, Manuela Lechthaler / Walter Gasser, amtlicher Fachassistent Bieneninspektionen Kanton Bern

Honigimporte in die Schweiz

Honig, der in die Schweiz im Jahr 2023 importiert wurde in Kg 6'810'992

% des Gesamthandels

Argentinien	28,4
Deutschland	25,4
Mexiko	20,8
Österreich	5,8
Ukraine	2,7
Frankreich	2,6
Übrige	14,3

Quelle: BAZG, Auskunftszentrale Zoll

Ressort Zucht

Pascal Steiner

Die Weiterbildung Königinnen-Vermehrung und Jungvolkbildung wurde mit dem Praxistag am 10. Juni auf der Rütli abgeschlossen.

Während des ganzen Tages, auf allen Posten, wurde zwischen den Postenleitern und den Teilnehmenden rege diskutiert und Erfahrung ausgetauscht.

Ein grosses Dankeschön an die Teilnehmenden und die Helfer/-innen.

Ohne ihre aktive Herangehensweise wären solche Anlässe nicht möglich.

Im Frühling durfte ich den Vermehrungskurs des BZV Konolfingen einen Tag begleiten.

Kurz gesagt, eine tolle Sache und super umgesetzt!

Eine sehr gute Möglichkeit, interessierte und engagierte Imker an die Zuchtarbeit heranzuführen.

2023 wurden 2 Zuchtkurse und 2 Vermehrungskurse durchgeführt. Dank an die aktiven Zuchtberater für ihr Engagement.

Auffahren auf die Belegstationen

Carnica		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kiental	A C06	538	575	425	544	432	381
Justistal	A C07	1'297	1'178	1'304	865	1'376	1'535
Bauwald	B C34	143	222	244	170	264	215
Hohgant	B C12	233	417	426	481	461	357
Nessleren	A C39	-	-	116	84	230	630

Mellifera		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gental	A M04	-	292	315	519	543	211
Schwarzi-Flue	B M52	-	-	-	-	60	78
Beret	B M23	-	-	24	28	27	43
Twannberg	B M25	-	199	216	-	25	102
Riedbad	B M26	265	220	264	250	272	264
Gantrisch	B M32	402	154	153	169	284	180
Oberholz	B M44	225	154	197	257	110	118

Buckfast		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ersigen	B	-	-	-	294	268	243



Ressort Bienengesundheit

Nils Hertig

Betriebe, Bienenstände und Bienenvölker-Bestand

	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebe	3'790	3'790	3'842	3'824	3'865
Bienenstände	5'821	5'946	6'137	6'281	6'361
Besetzte Bienenstände	4'473	4'528	4'621	4'605	*
Völkerbestand	31'589	32'445	34'170	32'660	*

*Das Amt für Landwirtschaft und Natur sowie das Amt für Veterinärwesen des Kantons Bern, haben im 2023 darauf verzichtet, die Daten vollständig zu erheben.

Quelle: Walter Gasser, kantonaler Bienenkommissär

Kostengünstige Medikamente zur Varroabekämpfung

Auch dieses Jahr kam es zur Erstellung einer Medikamenten- und Schutzutensilienliste in Kooperation mit dem Berner Amt für Veterinärwesen und lokalen Imkerfachgeschäften, die zu ermäßigten Preisen angeboten wurden. Die Liste fand sowohl auf der Website des VBBV als auch in den Imkerfachgeschäften ihre Veröffentlichung.

Bienenkrankheiten

	2020	2021	2022	2023
Anzahl Sauerbrutfälle	88	52	24	56
% der besetzten Bienenstände am Stichtag im Kanton	1.5	1.2	0.52	1.2
Davon selber gemeldete Fälle (Früherkennung)	50	21	13	26

	2020	2021	2022	2023
Anzahl Faulbrutfälle	2	3	0	1

Durch den Vollzug der Seuchenbekämpfungsmassnahmen gemäss den gesetzlichen Vorgaben konnte die Anzahl der Seuchenfälle in den letzten Jahren laufend gesenkt werden. Die durch Seuchen bedingten Verluste von Bienenvölkern konnten auf ein Mass eingedämmt werden, welches den Tierbestand aktuell nicht gefährdet. Im Jahr 2023 mussten bei den Gesundheitskontrollen auf den 56 befallenen Bienenständen 175 Bienenvölker als klinisch oder schwach eingestuft werden, dies entspricht in Bezug auf den ermittelten Völkerbestand am Stichtag 01.01.2023, einem seuchenbedingten Völkerverlust von rund 0.50%.

Dass im 2023 45% der Bienenhaltenden mit durch Sauerbrut befallenen Völkern mit ihren Verdachtsmeldungen auf eine anzeigepflichtige Seuche beim Bieneninspektor oder AVET vorstellig wurden, darf zwar als Verbesserung gegenüber den vergangenen Jahren gewertet werden, ist aber aus der Sicht des AVET bei weitem noch nicht befriedigend. Wie bei allen anderen Tierseuchen hängt doch der Bekämpfungserfolg zu einem massgebenden Teil von der Früherkennung einer Seuche ab. Aktuell wird auch von den Branchenorganisationen klar anerkannt, dass gesunde oder verdächtige Brutbilder durch qualifizierte Imkerinnen und Imker zwingend als solche erkannt werden müssen.

In diesem Zusammenhang sind die Bestrebungen und das Engagement des VBBV im Zusammenhang mit der Grundausbildung der Imker/-innen (Grundkurse) zu würdigen und ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit im Namen des Amtes für Veterinärwesen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Quelle: BienenSchweiz / Walter Gasser, kantonaler Bienenkommissär

Bienenvergiftungen

	2020	2021	2022	2023
Verdacht auf Bienenvergiftungen	1	2	3	3
Nachgewiesene Bienenvergiftungen	0	0	1	0

Quelle: apiservice (Bienengesundheitsdienst)

Kleiner Beutenkäfer

Wie das Früherkennungsprogramm Apinella zeigt, ist die Schweiz immer noch frei vom Kleinen Beutenkäfer. Dass der Schädling durch Importe in die Schweiz gelangt, ist aktuell das grösste Risiko. Eine natürliche Ausbreitung von Italien her würde voraussichtlich noch Jahre dauern. Sollte der Beutenkäfer hierzulande auftauchen, würde in einer ersten Phase mit aller Konsequenz die Ausrottungsstrategie gemäss den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt.

	2020	2021	2022	2023
Sentinel* Bienenstände	13	12	10	10

*Sentinel-Imker kontrollieren unter der Führung des Amtes für Veterinärwesen Ihre Bienenstände alle 2 Wochen auf verdächtige Käfer. In jedem Bienenvolk der Sentinel-Bienenstände werden für 2-3 Tage Fallen eingesetzt. Die Imker verpflichten sich, die Resultate der Kontrollen elektronisch an das BLV zu melden.

Asiatische Hornisse

Am 8. Juni ist der erste Fund einer Asiatischen Hornisse im Kanton Bern bestätigt worden (Tramelan). Bis am 14. November sind über die offizielle Meldeplattform insgesamt 56 Meldungen eingegangen. Dazu gehören vor allem Sichtungen von Hornissen, aber auch die Meldung von 3 Primär- (Brügg, Orvin, Bowil) und 4 Sekundärnestern (Muri, Bowil, Saicourt, Court). Die Nester in Muri und Court sind aktiv gesucht worden, die anderen Nester waren Zufallsfunde. Alle diese Nester sind zerstört worden. 2023 hat sich die Asiatische Hornisse in der Schweiz stark weiterverbreitet. Der Schädling wurden in den Kantonen AG, BE, BL, BS, FR, GE, JU, LU, NE, SO, TG, VD, VS, ZH gesichtet. Umso wichtiger ist es, dass Imkerinnen und Imker in der kommenden Bienen Saison die Augen offen halten und Verdachte mit Foto umgehend über die Seite www.asiatischehornisse.ch melden.

	2022	2023
Verdachtsfälle	14	194
davon bestätigte Funde	0	56

Quelle: apiservice (Bienengesundheitsdienst), Fachstelle Bienen

Bestätigte Funde in diesen Regionen: Belp, Bern, Blumenstein, Bolligen, Bowil, Brügg, Cormoret, Court, Seehof/Elay, Epsach, Finsterhennen, Gals, Gümligen, Le Fuet, Ligerz, Lüscherz/Locras, Mörigen, Moosseedorf, Muri b. Bern, Münchringen, Oberwangen, Orvin, Roches, Saicourt, Sornetan, Souboz, St-Imier, Tramelan, Vauffelin, Villeret, Weissenbühl.

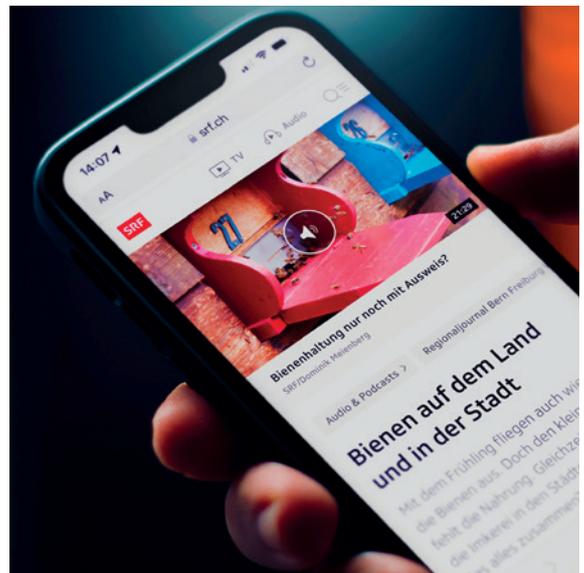
Gerne bedanke ich mich für die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Bienen Kt. Bern, dem Bienengesundheitsdienst (BGD), dem Amt für Veterinärwesen Kt. Bern und apiservice.

Ressort Kommunikation

Markus Hänni

Der VBBV hätte gerne die «Schirmherrschaft» für den Berner Bientag übernommen und eine Plattform zur Verfügung gestellt, welche den Tag an sich und die Anlässe der einzelnen Sektionen konzentriert beworben und in die breite Öffentlichkeit getragen hätte. Dafür wäre der VBBV aber auf die Mithilfe der Sektionen angewiesen gewesen und hat deshalb eine Umfrage dazu gestartet -> Sieben Sektionen wären mit einem Anlass dabei gewesen, drei Sektionen haben sich dagegen entschieden und von 13 Sektionen hat der Verband keine Antwort erhalten. Aufgrund dieser Rückmeldungen hat sich der VBBV-Vorstand dazu entschieden, das Thema «Berner Bientag» für dieses und auch für die kommenden Jahre nicht mehr zu thematisieren und die Organisation und Bewerbung der vereinsinternen Veranstaltungen den Sektionen zu überlassen.

Das Thema Wildbienen hat im Frühjahr 2023 die Medienschaffenden stark beschäftigt und wir durften dem SRF1 für einen Beitrag im Regionaljournal Red und Antwort stehen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde der Fokus auf die Asiatische Hornisse gerichtet und auch zu diesem Thema durften wir für das Radio BE1 und BärnToday unseren Beitrag leisten. Von der Untersektion «Imkerinnen und Imker Bern und Umgebung» wurde uns eine Anfrage von zwei Gymnasium-Schülern weitergeleitet, welche für ein Schulprojekt gerne einen Imker interviewt hätten. Dieser Bitte wurde natürlich gerne entsprochen und die Gelegenheit genutzt, den interessierten Studierenden die Wichtigkeit unserer Schützlinge zu vermitteln. Der Bericht wurde anschliessend auf der Schulwebseite veröffentlicht.



Auf der VBBV-Webseite waren Anpassungen in Folge der Umstellung des Internetauftrittes von BienenSchweiz nötig, welche koordiniert mit der Aufschaltung der neuen Webseite durchgeführt werden mussten. Ein weiterer wichtiger Punkt war für uns die Bewerbung des Projektes «Blühflächenförderung» und der Bienenschutz Kurse. Dazu wurde auf unserer Webseite eine eigene, separate Navigationssektion erschaffen.



VBBV

Verband Bernischer
Bienenzüchtervereine

Verband Bernischer Bienenzüchtervereine

**Der VBBV ist der Dachverband der über 20
Bienenzüchtervereine des Kantons Bern.**

Auf rund 6'000 Bienenständen betreuen Berner Imkerinnen und Imker über 30'000 Bienenvölker. Das entspricht in etwa 1/4 der Schweizer Bienen.



Zucht

Wir wollen die Königinnenzucht
im Verbandsgebiet fördern



Honig

Wir koordinieren die Betriebs-
prüferinnen und Betriebsprüfer



Bildung

Wir organisieren verschiedene
Weiterbildungsanlässe



Bienengesundheit

Wir arbeiten eng mit den Fach-
stellen des Kantons Bern zu-
sammen

Aktuelle Infos zu Anlässen und
«gute imkerliche Praxis» finden Sie unter

www.vbbv.ch